

Willkommen in Oberegg AI

Autor(en): **Eggenberger, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **278 (1999)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-377065>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Willkommen in Oberegg AI

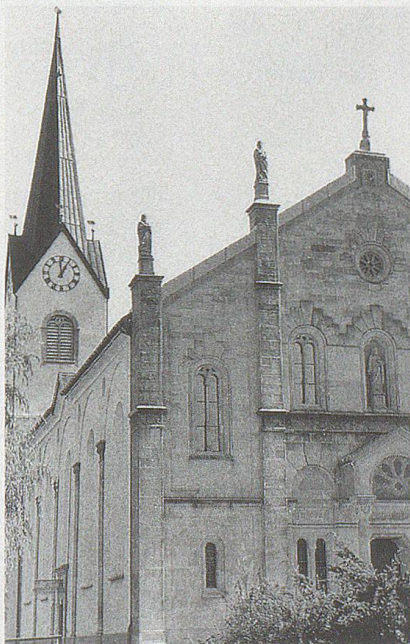
PETER EGGENBERGER

Die Geschichte von Oberegg ist eng mit derjenigen von Reute verknüpft. Obwohl zu Innerrhoden gehörend, ist Oberegg als äusserer Landesteil vom übrigen Kantonsgebiet abgetrennt und grenzt entweder an Ausserrhoden oder an St.Gallen. Bei der Reformation im 16. Jahrhundert entschied man sich im Bezirk Oberegg mehrheitlich für die Beibehaltung des alten Glaubens. Zum Bau einer eigenen Pfarrkirche kam es aber erst 1653/54, und in der Folge begann sich ein eigentliches Dorf zu entwickeln.

Heute zählt Oberegg etwas mehr als 1800 Einwohner. Der Bezirk reicht vom Rheintal bis auf den 1100 Meter über Meer gelegenen St.Anton, der zu den schönsten Aussichtspunkten der Ostschweiz gehört. Noch lange nach Ende des Zweiten Weltkriegs waren engere Kontakte mit der reformierten Umgebung eher selten. Diese Tatsache zwang zur Eigenständigkeit, und entsprechend stark präsentierten sich Handwerk, Gewerbe und Vereine. Noch heute ist diese Vielfalt in abgeschwächter Form spürbar, doch ist inzwischen in verschiedensten Bereichen die einstige Zurückhaltung einer intensiven Zusammenarbeit mit der Ausserrhoder und St.Galler Nachbarschaft gewichen. Ob-



Der Hirschberg und damit das Grenzgebiet von Oberegg/Reute liegt als beliebtes Wandergebiet direkt am Appenzeller Gesundheitsweg.



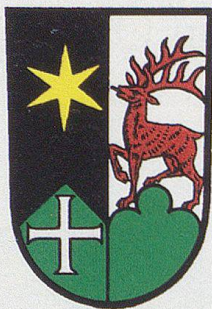
Im September 1997 wurde die Kirchenrenovation mit der Einweihung der neuen Orgel abgeschlossen.



Zu den vorbildlich restaurierten Häusern im Dorf Oberegg gehört auch die Wirtschaft «Drei Könige».

wohl sich der seinerzeit geplante Bau einer Beuteltuchfabrik nicht realisieren liess (die Geschäftsleitung bevorzugte letztlich den Standort Heiden), hielt die Industrie dennoch Einzug, und grösster Arbeitgeber im Bezirk ist heute die Press- und Stanzwerk AG im Feldli.

Landschaftlich ist Oberegg überaus reizvoll. Das milde Klima von Büriswilen führte 1974 sogar zur Wiederaufnahme des Weinbaus im Katzenmoos. Seither gibt es wieder Innerrhoder Wein. Böse Zungen wollen wissen, dass die alljährliche Ernte fast ausschliesslich von den Mitgliedern der Standeskommission (Regierungsrat) getrunken würde, so dass andere das Nachsehen



Bezirkshauptmann von Oberegg ist seit 1995 Melchior Looser, Honegg.

hätten... Am besten lässt sich Oberegg auf Schusters Rappen entdecken. Eine der schönsten Wanderrouen ist der vor wenigen Jahren eingerichtete Appenzeller Gesundheitsweg. Beginnend im Ortszentrum von Heiden, führt der Pfad zum tradi-

tionsreichen Heilbad Unterrechstein. Die nächsten Stationen Rütegg, St. Anton, Holzern und Riethof befinden sich alle auf Oberegger Gemeindegebiet. Zu den weiteren exklusiven Zielen gehört das Frauenkloster Grimmenstein, das vom übrigen Bezirksgebiet abtrennt und gänzlich von Walzenhauser Territorium umgeben ist. Schliesslich ist Oberegg auch Skigebiet, und seit 1965 führt ein Schlepplift hinauf auf den St. Anton, der schon vorher zu den beliebten «Skibergen» der Region Appenzeller Vorderland/Rheintal gehört hat.

**Wieder ein Anschluss,
der noch viel Wasser
das Rohr hinunter-
fliessen sieht.**

Garantie
für lebenslange Arbeit.

**Naheliegend:
Ihr Sanitärinstallateur.**

SSIV
ASMF
APSLI

Mitglied
Schweizerischer Spenglermeister-
und Installateur-Verband SSIV

**Heizung
Sanitär AG**
9410 Heiden AR

9410 Heiden, Bühlen 1109, Tel. 071-891 45 22
Johann Salchinger, Natel 079-357 80 00

Sonderegger & Breu AG
Schreinerei · Zimmerei
9413 Oberegg
Tel. 071/891 52 19 Fax 071/891 52 16

Wir empfehlen uns für

- Schreiner- und Zimmerarbeiten aller Art
- Massküchen bei Um- und Neubauten
- Haus- und Zimmertüren

- div. Brote und Kleingebäck
- Apéro- und Partygebäck für jeden Anlass
- Vacheringlace und feine gefüllte Biber

R.+D. Bischofberger-Federer
Telefon 071/891 18 55



Oberegg



1985 konnte im Dorfzentrum der neue «Bären» eingeweiht werden. Statt Hotel und Restaurant beherbergt das Haus heute u.a. Kantonbank, Bezirkskanzlei und Polizeiposten.



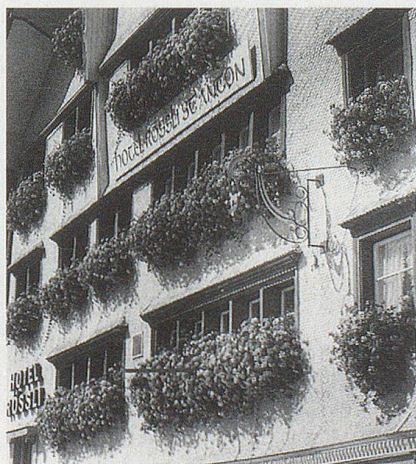
Am 14. April 1994 wurde das Altersheim Torfnest ein Raub der Flammen. Ein Pensionär und eine Pensionärin verloren dabei das Leben. 1996 konnte der Neubau bezogen werden.



Am Platze der früheren Brauerei Locher und des Restaurants Krone entstand die Überbauung «Krone» mit Alterswohnungen, neuer Post und neuem Lebensmittelladen.



In der Aussenschule Sulzbach werden von den Lehrern Gerd Oberdorfer (oben rechts) und Kurt Rüdlinger (neben der Fahne) Schüler der ersten bis sechsten Klasse unterrichtet.



Jedes Jahr präsentiert sich das Hotel Rössli auf dem St. Anton in prachtvollem Blumenschmuck.



Blick auf Oberegg mit dem erweiterten Schulhaus (rechts) und der Fabrik Press- und Stanzwerk AG (links).